

In Ditzum in den Jipke-Apple beißen

Tourismus-Ausschuss der Gemeinde Jemgum ebnet Weg für Naturerlebnis-Projekt am Ortseingang des Fischerdorfes

Holger Szyska

Ein natürlicher Lern- und Erlebnisraum in Ditzum soll ein gemeinschaftliches Handeln für eine nachhaltige Zukunft fördern. Dieses Ziel des Projekts »Watten Vision« erläuterten Vertreterinnen des Ökowerks Emden am Dienstagabend im Tourismus-Ausschuss der Gemeinde Jemgum. Nach eingehender Beratung empfahl das Gremium einstimmig, das mit EU-Mitteln geförderte Projekt auf den Weg zu bringen.

»Was bei unseren Großeltern früher selbstverständlich war«, sei teils verloren gegangen, sagte Projektreferentin Sylke Kasterlek. Dieses Wissen über das regionale Ökosystem solle mit einem einheitlichen und grenzübergreifenden Konzept wieder ins Bewusstsein kommen. Dazu beitragen sollen insgesamt 20 Naturerlebnis-Plätze entlang der »Internationalen Dollard Route« (IDR) auf einer Gesamtfläche von rund 15.000 Quadratmetern.

In Ditzum haben die Planerinnen des Ökowerks eine rund 2200 Quadratmeter große Grünfläche zwischen dem Reisemobil-Hafen, dem Multifunktionsplatz und dem Landschaftssee als idealen Standort ausgemacht. In unmittelbarer Nähe befindet

sich bereits eine Streuobstwiese der Frauengruppe »Proten un Planten«, zudem versprechen der benachbarte Wohnmobil-Platz und die Radroute eine hohe Besucher-Frequenz.

Heidi Schwarze aus Aaltuikerei, Gärtnerin und Obstbaumfachwirtin des Ökowerks, stellte die Ideen zur Gestaltung vor. Dazu gehören ein Bienenhotel, ein Wiesenbeet, ein Staudenbeet mit Kräutern, eine Totholzhecke für Kleinstlebewesen, ein »Sandarium« für erdbewohnende Insekten, Vogelnehrgehölze, ein Beet mit Beeren zum Naschen und vor allem heimische Obstbäume wie die friesische Apfel-Sorte »Jipke«. »Für mich sind Äpfel wie eine Schachtel Pralinen«, schwärmte Schwarze von der Möglichkeit für Besucher, das Obst vom Baum zu holen und direkt hinein zu beißen.

»Das Auge und die Hand erleben mit«, warb Projektreferentin Kasterlek für eine Naturerfahrung, die auch zur psychischen Gesundheit beitrage. Zur Pflege der Gemeinschaft und der Kommunikation seien eine Tisch- und Sitzbank-Kombination sowie eine Schutzhütte geplant. In der Holzhütte wolle das Ökowerk auch Infomaterial auslegen, zum Beispiel mit Koch- und Back-Rezepten und mit Anleitungen für den heimischen Garten.



Claudia Nützel, pädagogische Mitarbeiterin des Ökowerks Emden, erläuterte im Tourismus-Ausschuss die Nachhaltigkeitsziele der »Agenda 2030« der Vereinten Nationen. Foto: Szyska

Das Ditzumer Vorhaben, das im Rahmen des Gesamtprojekts »Watten Vision« zum Arbeitspaket »Entwicklung der biologischen Vielfalt« zählt, orientiert sich an der »Agenda 2030« der Vereinten Nationen, erklärte die pädagogische Mitarbeiterin Claudia Nützel. Die 17 Entwicklungsziele des 2015 in New York verabschiedeten Weltzukunftsvertrags verknüpfen dabei das Prinzip der Nachhaltigkeit mit der Armutbekämpfung und der ökonomischen, ökologischen

und sozialen Entwicklung. »Unser Lebensstil ist nicht nachhaltig«, stellte Nützel fest. Die Naturerlebnis-Räume an der »Internationalen Dollard Route« sollten den Prozess der Transformation unterstützen, wobei die Kommunen als »Hebel« fungieren würden. Nützel verwies in diesem Kontext auf den nationalen Aktionsplan der Plattform »Bildung für nachhaltige Entwicklung«, in dem die Mobilisierung und Stärkung der Jugend eine wichtige Rolle spielt. Schulen seien aufge-

fordert, sich aktiv an den Projekten zu beteiligen, betonte Nützel die Bedeutung, bei der jungen Generation ein Bewusstsein für die Nachhaltigkeitsziele zu schaffen.

Das passt inhaltlich auch zur geplanten Gestaltung des Landschaftssees, für die sich die Gemeinde Jemgum eine Zuwendung aus dem Förderprogramm »Natürlicher Klimaschutz in Kommunen« des Bundesumweltministeriums erhofft. »Auch dabei geht es um den Erhalt der Artenvielfalt und die Schaffung von

Naturerfahrungsräumen«, sagte Bürgermeister Hans-Peter Heikens. Allerdings sei das Programm vorerst ausgesetzt worden, was sich unter der neuen Bundesregierung hoffentlich ändern werde.

Zwar bewerteten alle Ausschuss-Mitglieder das Vorhaben grundsätzlich positiv, es wurden aber auch Bedenken angemeldet. Annegret Bommelmann, Vorsitzende des Verkehrsvereins Ems-Dollart, mahnte an, dass der Pflegeaufwand für das Areal bei einer vertraglichen Vereinbarung über zwölf Jahre mit ehrenamtlichen Kräften personell leistbar sein müsse. Gerd Bartinger (»Jemgum 21«) wies auf die Gefahren durch Vandalismus und Diebstahl hin, Konrad Kruse (SPD) auf die notwendige Erreichbarkeit der benachbarten Osterfeuer-Fläche, die er durch die Abtrennung eines Streifens für eine Zufahrt jedoch gewährleistet sehe.

Der Ausschuss-Vorsitzende Torsten Dinkela (SPD) sprach von einem »Geschenk«. Auch die Pflege sei zu schaffen: »Wir haben in der Vergangenheit gezeigt, dass wir es können. Ich bin überzeugt, dass wir es auch in der Zukunft können.« Peter Pfaff (CDU) regte in diesem Sinne an, den Präventionsbeauftragten Stefan Post-Wattjes einzubinden, um Jugendliche für das Projekt zu begeistern.

97 Menschen spenden Blut in Wymeer

WYMEER Am Blutspendetermin im Gemeindehaus der reformierten Kirche in Wymeer haben am Dienstag insgesamt 97 Menschen teilgenommen, darunter fünf Erstspender. Wie die Veranstalter mitteilten, bekam ein Jubilar als Dank für seine 50. Spende einen Gutschein überreicht. Die Organisatoren zeigten sich mit der Beteiligung sehr zufrieden. Der nächste Blutspendetermin in Wymeer findet am 24. Juni statt. RZ

Weltgebetstag: Gottesdienst in Bingham

BINGUM Anlässlich des Weltgebetstages haben Frauen der lutherischen Matthäi-Gemeinde Bingham einen Gottesdienst vorbereitet, zu dem am morgigen Freitag ab 19.30 Uhr eingeladen wird. Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen von den Cookinseln im Südpazifik unter dem Motto »Wunderbar geschaffen!« gestaltet. Der Abend klingt mit einer Teetafel im Gemeindehaus aus. RZ

Gedenkfeier: Sperrung im Kirchring

BUNDE Anlässlich des Fortzuges der letzten jüdischen Familien aus der Gemeinde Bunde findet am Freitag, 21. März, um 18.15 Uhr eine Gedenkfeier am Mahnmal bei der Sparkasse am Kirchring statt. Wie die Gemeindeverwaltung ankündigt, wird der Kirchring deshalb in Höhe der Sparkasse für die Dauer der Veranstaltung voll gesperrt. Das Parken im Veranstaltungsraum ist in dieser Zeit nicht erlaubt. RZ

Brücken werden erneuert



WEENERMOOR Die Brücke im Zuge des Kirchwegs in Weenermoor ist aktuell aufgrund von Sanierungsarbeiten voll gesperrt. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, werden die Arbeiten voraussichtlich bis Ende nächster Woche andauern. Ebenfalls saniert wird die Brücke »Unlanden« über dem Dwarstief.

Auch hier ist eine Vollsperrung erforderlich. Die vollumfängliche Instandsetzung erfolgt in beiden Fällen durch die Firma Befatech GmbH aus Bremen. Die Kosten für die Sanierung beider Brücken belaufen sich nach Angaben der Stadtverwaltung auf circa 111.000 Euro. RZ

Foto: Stadt Weener

Radstrecke wird aufgewertet

Neue Rastplätze in Jemgum und Nendorp

JEMGUM Neue Rastplätze für Radfahrer sollen bis zum Sommer am Fährpatt neben dem Vereinsheim des Motorrad-Clubs »Hard Rider« in Jemgum sowie am Ende des Mettjewegs in Nendorp entstehen. Das kündigte Bürgermeister Hans-Peter Heikens jetzt im Tourismus-Ausschuss an. Die Maßnahmen gehören zum Projekt-Paket »Radnetz Deutschland«, für das die Gemeinde Jemgum eine Finanzspritze aus Mitteln des Bundesverkehrsministeriums in Höhe von gut 388.000 Euro erhalten wird (die RZ berichtete).

Die digitale Fahrrad-Zählstelle, die im Zuge des Gesamtprojekts installiert werden soll, wird am Emsdeich in Bentumersiel geplant, wie Heikens ausführte. Dort sei

wegen einer Straßenlaterne ein Stromanschluss möglich. Das Display der Zählstelle könne die Gemeinde nutzen, um auf Veranstaltungen wie das Hafenfest in Ditzum hinzuweisen, hob Heikens einen Mehrwert hervor.

Die beiden Trinkwasserbrunnen, die ebenfalls gefördert werden, sind am Fahrrad-Rastplatz in Jemgum sowie an der Ecke zum Hermann-Tempel-Platz in Ditzum vorgesehen, so der Verwaltungschef. Wie berichtet, gehören auch jeweils eine Schutzhütte, Sitzgelegenheiten, Bügel zum Abstellen von Fahrrädern, Ladesäulen für E-Bikes und eine Service-Station zur Ausstattung der Rastplätze. Wo sich der genaue Standort in Ditzum befinden wird, ist noch nicht

endgültig geklärt. Nachdem die Verwaltung eine Fläche oben auf dem Siel ins Auge gefasst hatte, schlug Konrad Kruse (SPD) alternativ einen Platz neben dem »Huus an't Fähr« am Hafen vor.

Bürgermeister Heikens erläuterte zudem, wie die 31 Viehsperrungen auf der rund 15 Kilometer langen Radstrecke erneuert werden sollen. Dabei sollen die Zu- und Ausfahrten sowie die Durchgangsbreiten so gestaltet werden, dass ein Absteigen vom Rad nicht mehr nötig ist.

Nicht zum Förderprogramm gehören das ehemalige Buswartehäuschen am Muhdeweg in Hatzum und eine abgängige Schutzhütte in Hatzumerfehn. Hier laufen aber Gespräche über Ersatzbeschaffungen. hsz

Kontakt

Lokalredaktion
Jan-Geert Berents (jgb)-930121
Steffen Busemann (stb)-930115
Kai-Uwe Hanken (kah)-930113
Michael Hoegen (hoe)-930114
Holger Szyska (hsz)-930112

☎ 04951-930117
✉ redaktion@rheiderland.de



Die wohl größte Berufsinformationsmesse für die Zeit nach dem Abitur!

Sa., 08. März 2025
10-15 Uhr | Emslandhallen Lingen

www.abizukunft.de

ABI
ZUKUNFT
MESSE